

Beiler zum Stein.
Deramt's Warbach.
Der hiesige Krieger-Verein
beabsichtigt auf seine Fahnenstücke
(29. Mai d. J.) 200 Stück 3 Meter
und 50 Stück 5 Meter lange
Fähnchen,
lieferbar bis 18. Mai, anzufahren.
Pferanten wollen ihre Offerte mit
Preisangabe bis 27. d. M. an die
Vorstandschafft einreichen.

Badnang.
Unterzeichneter ist genehmigt, sein an
der Spadnerstraße gelegenes
Wohnhaus
samt Einrichtung
billig zu verkaufen und kann jeden Tag
ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.
Sonathan Abo.

Ein Scheueranteil
samt Stallung inmitten der Stadt ist
zu verkaufen. Zu erfragen bei
Bader Gg. Müller.
Däfern. 150 Stück gebauene
Mauersteine,
10 Stück eigene Dielen
verkauft
Gottlob Klein.

Lippoldsweiler.
Zu febe 3 schöne
Farren
im Alter von 12-16 Mo-
naten, sowie eine jüngere
Ruh,
neumelktig, Nothsch, schwe-
ren Schlags dem Verkauf
aus. Sammtweit Sordt.

Badnang.
Pferdezahnmals
zur Saat empfiehlt
W. Schif.

Rietena u.
Etwa 45 Jtr. gut eingebacht's
Seu & Dehnd
und 10-15 Jtr. altes Seu
hat zu verkaufen
Schullehrer Koller.

Badnang. Eine noch neue
Rahmaschine
verkauft billig
C. Scheerer.

Ein vorzügliches noch neues
Velociped
mit doppelter Bremsen wird wegen Auf-
gabe verkauft.
Gg. Siller, Friseur, Gall.

Murrhardt.
Schuhmacher-Gesuch.
Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde
Beschäftigung bei
Karl Geiger.

Zwicker-Gesuch.
Mehrere Zwicker finden dauernd loh-
rende Beschäftigung in der
Mechanischen Schuhfabrik
Georg Link und Sohn
Balingen.

Winnenden.
Tüchtige Gypser
finden sofort Beschäftigung bei
Werkmeister Krämer.
Oppenweiler. Ein jüngerer
Knecht
kann bis 1. Mai eintreten bei
Weller z. Hirsch.

Ein tüchtiger
Unterknecht
wird sofort oder in 14 Tagen aufs Land
gesucht. Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Für einen Jungen,
der die Bäckerei erlernen will, kann
Stelle in Ludwigsburg nachgewiesen wer-
den durch
Jakob Wenninger, Schulbch.

Schönen dreiblättrigen
Kleesamen
garantiert feidreier und echt
Tuzerner Kleesamen
Doppelschurige Eparsette
Aecht Seeländer Saatlein
Graslanemischung, Wicken
Pferdezahnmals, Saathanfamen
Schöne Saaterhlen und Linsen
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Alb. Fienflamm sen.

Mein großes Lager in
Fertigen Betten
Bettfedern, Flaum
halte bestens empfohlen und sichere billigste Preise zu.
H. Brinz, Murrhardt.
Bettfedern von 60 Pf. an per Pfund.

Früch eingetroffen:
Eine große Partie
Bukskin-Reste
von den billigsten bis zu dem feinsten Kammingarn, die zu noch
nie dagewesen billigen Preisen abfge.
H. Brinz, Murrhardt.

Neuheiten in
Damenkleiderstoffen halb- & reinwollen
kauft man am vorteilhaftesten bei
H. Brinz, Murrhardt.

Dampfzegelei Unterweiskach,
Meiner werthen Kundschafft zur Nachricht, daß ich neben meiner Fabrikation
von Ziegelwaren auch eine
Kalkbrennerei
betreibe und empfehle gutgebrannten Kalk jeden Tag zur gefälligen Abnahme
bei billigt gestellten Preisen.
G. Hombold.

Fleischer-Zunng s. d. M. Bezirk Badnang.
Zunngs-Versammlung.
Dieselbe findet **Sonntag nachmittag 3 Uhr** bei dem Unterzeichneten statt.
Tagesordnung: Vorbereitungsberatung für den Bezirksvereinstag.
Vorstand: **Sorg.**

Badnang.
Der Unterzeichnete setzt am Diens-
tag den **26. April** schöne große
Vogelsberger Schweine
einem billigen Verkauf aus und ladet
Liebhaber hiezu ins Gasthaus z. Stern
freundlich ein.
G. Schwab aus Künzelsau.

Geld und Zeit gefahrt. B. H. D. Balingen. Ich kann und muß
Ihnen der Wahrheit gemäß bezeugen, daß ich hauptsächlich für Magenleiden, krampf-
artige Zusammenziehungen des Magens, sowie des Unterleibs, Darmschmerzen, Sei-
tenstechen und was die Hauptsache ist, für hartnäckige Verstopfung Ihre Apotheker
Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel M. 1 in den beiden **Bad-
nanger Apotheken**) gebrauchte, auch war ich dabei müde und matt, daß ich
gar nicht arbeiten konnte, konnte auch nicht schlafen und hatte keinen Appetit. So-
wie ich nur einmal abends von den Pillen genommen habe, nämlich 2-3 Stück
jeden Abend vor dem Schlafengehen, so spürte ich gleich bedeutende Erleichterung
und jetzt bin ich bereits vollständig von all diesen Leiden befreit, nach dem alle
andern angewandten Mittel nutzlos waren. Ich bin Ihnen deshalb zum größten
Dank verpflichtet und werde die **Richard Brandt'schen** Schweizerpillen jebermann,
der mit ähnlichen Leiden behaftet ist, pflichtschuldigst empfehlen. Johannes Leberz
(Unterschrift beglaubigt). — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz
in rotem Grunde.

Ein tüchtiger
Knecht
findet sofort Stelle. Auskunft bei der
Expedition d. Bl.
Einen kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
Gottlob Schäffler, Gerberei.
Ein ordentliches
Kaufmädchen
wird gesucht. Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Badnang.
Eine Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche, Keller hat so-
fort oder später zu vermieten
Schreiner **Sorg** im Engel.
1 Arbeiter und 1 Lehrling
sucht
Obiger.
Eine freundliche
Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist
sogleich zu vermieten
Eberhardsstraße Nr. 9.

Die mit Berei-
tung eines kräf-
tigen, gesunde-
n Sub-
stanz liefert
ohne Zucker
franz. Deutsch-
land zu M. 3.26.
Für die Schweiz
französisch 3.55
vollständig unversehrt zu 150 Liter
Apotheker Serzmann,
Esterhazy und Bernauerhofen
(Schweiz).
Vor schlechten Nachahmungen wird
ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse
gratis und franco in Dienstadt.
Man achte auf die Schutzmarke!
Zu haben in **Badnang** bei Apothek-
er **Nofer**; **Murrhardt**: Apotheker
Sorn. **Winnenden**: Apoth. **Schmid.**
Ein noch bereits neues
Bett
samt Bettlade ist zu verkaufen. Wo?
sagt die Expedition d. Bl.
Einen kräftigen
Jungen
nimmt in die Lehre
Wilhelm Fiechtner, Gerber.

Badnang.
Ia. Kräuterkäse
sowie Ia. vollfäitigen
Emmenthaler-Käse
habe wieder im Aufschmitt.
Wihl. Buchegger.

Cigarren
das Hundert von M. 2. 10 an
bis zu den feinsten Sorten em-
pfehle ich in sehr guter abgelagerter
Ware zu den billigsten Preisen
Wihl. Buchegger.

Das Neueste in
**Damen- & Kinder-
Sonnenschirmen**
empfiehlt in großer Auswahl zu
billigt gestellten Preisen
Wihl. Buchegger.

Badnang.
Ia. Wasserharz
zum Baumzweigen,
Ia. Wagenfett
in Kisten und kleinerer Packung em-
pfehle ich billigt
Albert Bauer.

**Kassen-
Schränke**
solid u. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

Badnang.
**Kaminreinigungs-
Gestelle**
in jeder Größe liefert zu den billigsten
Preisen **Gg. Korenz, Balingen.**
Schöne Bügelkohlen
sind zu haben bei
Obigem.

Badnang.
**Gemüse- und
Kopfsalat-Seblinge**
in erstarter, abgeharterter Ware und den
besten Sorten empfiehlt zu ge-
neigter Abnahme
Ernst Gäch, handlungsgärtner.
Circa 3 Eimer guten
Moff
den Eimer zu 22 1/2 Mark mit 3 leeren
Fässern, von 3 bis 4 Eimer Gehalt,
jedes Stück zu 15 Mark verkauft
G. Heimtetter in Zell.

Die mit Berei-
tung eines kräf-
tigen, gesunde-
n Sub-
stanz liefert
ohne Zucker
franz. Deutsch-
land zu M. 3.26.
Für die Schweiz
französisch 3.55
vollständig unversehrt zu 150 Liter
Apotheker Serzmann,
Esterhazy und Bernauerhofen
(Schweiz).
Vor schlechten Nachahmungen wird
ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse
gratis und franco in Dienstadt.
Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in **Badnang** bei Apothek-
er **Nofer**; **Murrhardt**: Apotheker
Sorn. **Winnenden**: Apoth. **Schmid.**
Ein noch bereits neues
Bett
samt Bettlade ist zu verkaufen. Wo?
sagt die Expedition d. Bl.
Einen kräftigen
Jungen
nimmt in die Lehre
Wilhelm Fiechtner, Gerber.

Neuere Nachrichten.

Bernhaldenmäht.
Dankfagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem Ver-
luste unsers I. unversehrlichen Vaters,
Unserhald Goldner,
für die zahlreichen Blumen-
spenden und ehrenvolle Beglei-
tung zur letzten Ruhestätte, be-
sonders auch für den erhabenen
Gesang des verehr. Spiegel-
berger Gesangvereins und des
Hrn. Lehrers Haas in Siebers-
bach mit seinen Schülern dankt
im Namen der Hinterbliebenen
Katharine Goldner
mit ihren Kindern.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Hinscheiden
unsers I. unversehrlichen Vaters,
Schwiegermatters und Großvaters
Gottfried Fellmeth
sprechen wir auch für die ehrende
Begleitung zum Grabe den tief-
gefühltesten Dank aus.
Ganz besonders sei der Nach-
barchaft für die ausopfernde
Pflege, sowie für die stete milde
Handreichung an dem Entschla-
fenen gedankt.
Konstanz 21. April 1892.
Oswald Fischer, Feldwebel,
Marie Fischer, geb. Fellmeth.

Geld auf l. Hypoth. à 4-4 1/2 %.
Zinsler. Informativisch, senden
Stuttgarter Hypotheken-Gesellschaft,
Königsstr. 38 (Bazar). (W.)

Großaspach.
Nächstes Mittwoch gibts
schwarzen und weißen Kaff
bei
Ziegler Wüchelfelder.

Tagessübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang, 22. April. Letzten Mittwoch nahm in
Murrhardt die Musterung der Militär-
pflichtigen der Altersklasse 1872 vom Oberamts-
bezirk ihren Anfang und wurde am Donnerstag
und heute hier fortgesetzt. Zur Erlagkommission trafen von
auswärts ein: Die Herren Oberstleutnant Kruoff
in Hall-Cömburg, Adjutant 1. Kl. Dr. Krauß
in Stuttgart und Sekondeleutnant Sprendel
von der Garnison Wergentheim. Das Absteigequartier
nahmen die Herrn im Gasthof z. Schwanen. Die
Vosziehung findet morgen auf dem hies. Markplatz statt.
* Murrhardt. Die Red.-Ztg. schreibt: Obgleich
die Zahl derjenigen, welche am Karfreitag unsere
Walderkirche besuchten, von Jahr zu Jahr
abnimmt, ergab doch die heute stattgefundene Zählung
des Karfreitags-Opfers die stattliche Summe von 402
W., nur 13 W. weniger als im Vorjahr.

Stuttgart, 20. April. Ihre Majestäten der Königin
und die Königin in 4 Uhr vor der Kgl.
Kunstgewerbeschule an, um die perio-
dische Ausstellung von Arbeiten der Studierenden der
Schule zu sehen. Der Eingang war mit Palmen
und mit den Wäffeln des Königs und der Königin
geschmückt. J. J. M. M. schenken der überaus reichen
Ausstellung große Aufmerksamkeit und fanden an den
vielen guten und mannigfaltig vortrefflichen Arbeiten
großen Gefallen. Jede Klasse war durch den betref-
fenden Lehrer vertreten. Nach längerem Aufenthalte
verließen J. J. M. M. mit Dankbezeugung und unter
Anerkennung der Leistungen der Kunstgewerbeschule,
die Räume der Ausstellung. — Guten Vernehmen nach
werden Ihre Majestäten der Königin und die
Königin in von Sachen am 30. d. Mts. hier ein-
treffen, um den Allerhöchstdenkwürdigen von unsern Majes-
täten im Januar d. J. zugehabten Besuch, der wegen
Erkrankung der Königin Carola nicht zur Ausführung
kam, zu erwägen.

Stuttgart, 21. April. Se. Maj. der König
hat sich heute nachmittag, begleitet von Sr. K. Hof-
dem Großherzog von Württemberg-Streik,
mit dem Schnellzug 1 Uhr 53 Min. im Salonwagen
nach Freiburgstadt zur Auerbachsburg begeben.
Um, 21. April. Das hiesige Felbattalier-Regi-
ment König Karl (1. würt.) Nr. 13 begibt heute
den 75jährigen Jubiläum seines Bestehens im Regi-
mentsverband. Die Kasernen sind festlich geschmückt;
auch die Stadt hat in den Hauptstraßen beflaggt.
Se. Maj. der König hat Se. Kgl. Hoheit Herzog
Albrecht von Württemberg mit der Stellvertretung
bei der Feier beauftragt. Herzog Albrecht ist heute
früh mit dem Orientzug von Wien hier angekommen
und im russischen Hof abgestiegen. Im Laufe des Vor-
mittags kamen von Stuttgart an: Der kommandierende
General von Wöllern, der Chef des Generalstabs
Oberst von Gilsenheims, Brigadefeldkommandeur General-
major von Hübner und andere Offiziere. Um 12
Uhr wurde Se. Kgl. Hoheit Herzog Albrecht mit procht-
vollem vom Regiment gestellten Sechszug (Kappen)
vom russ. Hof abgeholt und zum neuen Militärkasernen-
gefahren, in deren Hof das gesamte Regiment in Pa-
radeaufstellung stand. Der Regimentskommandeur
Oberstleutnant v. Dolbender hielt eine Ansprache
über die Bedeutung des Tages, Se. Kgl. Hoheit nahm
die Parade ab und das Regiment brachte ein dreimaliges
Hurrah auf Se. Maj. König Wilhelm II. aus. Um
1 1/2 Uhr war Gabelrührstüb des Offizierskorps im
Kasino im deutschen Haus, woran auch Se. Kgl.
Hoheit teil nahm und dem Jubelregiment die Glück-
wünsche S. M. des Königs überbrachte. Die Mann-
schaften des Regiments haben festlichen in den Kasern-
en. Der Herzog fährt nachmittags wieder von hier
weg. Abends 6 Uhr beginnt im Kronprinzen ein Fest-
mahl des Offizierskorps des Regiments mit der Genera-
lität und zahlreichen Geladenen. Morgen Abend
finden in den Wartbahnen Festlichkeiten für Unteroffi-
ziere und Mannschaften statt.
Um, 21. April. Nach einer hier eingelaufenen

Privatmeldung ist am 10. April im Innern Ostafrikas
der Kompanieführer der deutschen Schutztruppe, Frei-
herr Eugen Varnbühler von und zu Hemmingen an
der Malaria gestorben.
* Ludwigsburg. Am vergangenen Mittwoch tagte
hier der Ausschuss der Landarbeitsbehörde für den
Reckartreis vertritt durch eine Anzahl weiterer
Mitglieder der Landarbeitsbehörde — die Oberbürger-
meister v. Abel und Raft, Oberamtmann Krauß zc.
— um über die für den Kreis wichtige Frage der
Erwerbung einer Anstalt, zunächst die Erwerbung
des eisernen Güterkomplexes zu beraten. Es wurden
insbesondere 3 Güterkomplexe: der Leichhof bei König,
das Schloßgut Stettensfeld, Gemeinde Untergruppen-
bach und das der Gemeinde Markgröningen gehörige,
an der Straße von Ayrig nach Markgröningen ge-
legene Areal ins Auge gefaßt. Nachmittags wurde
das letztgenannte Gut einer eingehenden Besichtigung
unterzogen. Die Besichtigung ergab indes, daß ein
großer Teil der von der Stadt Markgröningen zu er-
werbenden Fläche unter einer der Umgebung auch kli-
matisch beeinflußenden Räfte zu leiden hat und vielrich-
gar nicht, jedenfalls nur mit großem Aufwand so ent-
wässert werden könnte, daß die Erde brauchbar werden
und die Umgebung gegen von dem verpumpten Terrain
drohende Krankheiten gesichert wäre. Im Ausschuss
zeigte sich wenig Einigkeit, diese großen Aufwendungen
zu machen. Eine Entscheidung darüber, welcher Güter-
komplex sich zur Erwerbung für die Anstalt am meisten
empfiehlt, unterließ um so mehr, als der in der Sitzung
gemachte Vorschlag, ein zur Zeit dem Verkauf aus-
gesetztes Gut in einem benachbarten Oberamt zu be-
sichtigen, Annahme fand. (Nach dem St.-Anz.)

* Göttingen. Am Dienstag den 31. Mai und
Mittwoch den 1. Juni ds. Jz. findet hier der 7e
Verbandsstag der Württemberg'schen Staat und ist
mit demselben eine Ausstellung von Erzeugnissen
und Bedarfsartikeln für das Wirtsgewerbe verbunden, welche
in den Räumen des Gasthauses zu den „Drei Königen“
sich am Sonntag den 29. Mai eröffnet und bis
Pfingstmontag den 6. Juni dauern wird. Die An-
meldebesten zu dieser Ausstellung sind durch Vorstand
Pfeife zu den „Aposteln“ in Göttingen, oder durch
die Expedition der „Deutschen Wirtsgewerbe“ in Stutt-
gart, welche auch den Verlag des Ausstellungsatalogs
übernommen hat) zu beziehen. Bei der gegenwärtigen
regen Agitation im Wirtsgewerbe wird dieser Verbands-
stag sich eines außerordentlich starken Besuches zu er-
freuen haben. Die Göttinger Kollegen werden Alles
aufzubieten, um neben dem Ernst der Arbeit auch die
Geselligkeit zu ihrem Rechte kommen zu lassen. Zu
diesem Verbandsstages sind nicht nur die Mitglieder der
dem Verbande angehörenden Wirtsgewerbe eingelaufen,
sondern an jeden Wirt im ganzen Lande ergeht die
dringende Bitte, an diesen Tagen in Göttingen zu
erscheinen und dadurch Interesse an diesen, seinen Stand
fördernden Verhandlungen an den Tag zu legen.

* Zum Wiederfest des Schwäbischen Sängerbundes
in Reutlingen haben sich bis jetzt 60 Vereine mit an-
nähernd 2500 Sängern angemeldet. Wirtsgewerbe
Vereine 43, 14 in der ersten Abteilung Händlicher
Vollsgesang, 20 in der zweiten Abteilung Höherer Volks-
gesang und 9 Vereine in der dritten Abteilung Kunst-
gesang. Bei den Gesamtauführungen werden 3500
bis 4000 Sänger mitwirken.
* In Ulm wurde der Dieb, welcher im Rößle in
Göttingen am 12. ds. einbrach, festgenommen.
Von dem gestohlenen Geld, das nach eigener Angabe
des Individuums 299 M. 60 Pf. betrug, waren
noch 162 M. im Besitze desselben, das übrige Geld
wird der Dieb zur Anfschaffung von Kleidern zc. ver-
wendet haben.
Wibrach, 20. April. Gestern geschah in dem 1 1/2
Stunden von hier entfernten Dorfe Ringschnadt ein
eigentümliches Unglück. Ein Bauer aus Hattenburg
führte seinen Sohn und dessen Kameraden, welche in
Waingarten in Wainstein stehen, nach der Station
Ummerdorf. Als diese das genannte Dorf passierten,
stürzte ein an der Straße befindlicher Baum unter
bei ihm lastenden Schneemasse zusammen und er-
schlug eines der beiden Pferde, mit welchen der Wagen

Empfehle mich in Ausübung der
Bahnheilkunde,
insbesondere im Einsehen
künstlicher Zähne
und sichere in Folge langjähriger Praxis
beste und billige Behebung zu.
A. Brunck, Stuttgart,
Calwerstraße 21, 1 Tr.
Täglich zu sprechen. Für Auswärtige
in kurzer Zeit.
Menescher Ausbruch
(roter Ungarwein)
untersucht und begutachtet, sowie von
ärztlichen Autoritäten für die schädliche
und Blutmare besonders empfohlen, ist
in Originalflaschen zu haben bei
G. Gebhardt, Conditior.

Badnang.
**Freitag und
die folgenden
Tage**
(schenke ich offen)
**hochfeinen
Stoff**
aus der Hanauer Hofbrauerei
**Gustav Schmidt
z. Schwanen.**
Geld-Gesuch.
9000 M. à 4 1/2 % auf 17,500
Markt Pfandsicherheit l. Recht, nebst gu-
ter Selbsthändlerbürgschaft per sofort.
Badnang. Steiner.
Badnang.
Dienstag den 26. April gibts
Kaff
bei
Ziegler Schab.

hat zu verkaufen
Wilhelm Krauß am Markt.

beipannt war. Ein scharf zugespitztes Messer war
demselben durch das Ohr ins Gehirn gedrungen, was
den augenblicklichen Tod zur Folge hatte.
* Auf der Alb mußten am Dienstag die Bahn-
schlitten wieder arbeiten. Von Leutkirch wird ge-
meldet, daß der von Neckar kommende Zug eine Zeit
lang im Schnee stecken blieb und der am Montag
abend von Ulm nach Stuttgart folgende Nachtzug infolge des
starken Schnees bedeutende Verspätung hatte. In
Wangen i. A. lag der Schnee 1 1/2 Meter hoch,
ebenso in Biberach süßhoch, so daß der Verkehr
mit der Umgegend gänzlich unterbrochen war.
* Kirchheim u. T. Bei dem letzten Brande
wurde, als das Gebäude schon in vollen Flammen
stand, noch ein 7jähriger Knabe des Hilsbrüderstügens
Pantel vermißt, der bei der Eile des Löslichens im
brennenden Hause zurückgelassen worden war. Der-
selbe wurde von dem 11jährigen Bruder aus dem
schon vom Feuer ergriffenen Bett herausgeholt und
gerettet. Gewiß eine mutvolle That von einem Knaben
dieses Alters.

* Gall. Die vom Schwurgericht am 29. v. M.
wegen Mordes zum Tode verurteilte Katharine Hoff-
mann, Tagelöhner's Ehefrau in Gall, ist von Seiner
Majestät auf lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt
worden.
* In Hohenheim fand man bei der Öffnung eines
alten Schrancks ein verborgenes Behältnis, worin zwei
Goldbeutel mit verschiedenen alten Gold- und Silber-
münzen, darunter auch vierzig, verpackt lagen.
* Aus Unterleinbach wollte ein Wädelerhelling am
Sonntag abend zu seinen Eltern nach Eckartsweiler.
Unterwegs begegnete ihm vier halbwachsende 16jäh-
rige Bärchlein aus Bayerbach, veranlaßten einen Streit
und richteten durch Schläge und durch Fußtritte den
jungen Menschen derart zu, daß er von zwei Män-
nern nach Hause getragen werden mußte. Er wird
samt mit dem Leben davonkommen. Die Thäter sind
verhaftet.

* Der Kaiser hatte dem Zentralausschuß zur För-
derung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland
im vorigen Jahre 3000 M. zugewandt. Dem Aus-
schuß ist jetzt anlässlich der von ihm überreichten
Schrift über Jugend- und Volksspiele zu Händen des
Vorstandes das folgende halbwachsende Schreiben zuge-
gangen: G. Hochwürdigste, teile ich auf die Immediat-
eingabe vom 11. d. M. im allerh. Auftrage ergebenst
mit, daß Se. Maj. der Kaiser und König mit leb-
haftem Interesse von der Entwicklung der Erziehungs-
und Volksbildungsbemühungen des Zentralausschusses
zur Förderung der Jugend- und Volksspiele Deutsch-
lands Kenntnis genommen haben und diese Bemüh-
ungen fortgesetzt mit allerh. Ihrer Teilnahme und
den besten Wünschen für die Zukunft begleiten. Ver-
lin 17. April 1892. Der Geh. Ratsminister v.
L. Canaris.

Berlin, 20. April. Das Kreuzergeschwader ist
gestern von Sanibar angekommen. Kreuzergregate
„Leipzig“ und Kreuzerfregate „Alexandrine“ geben
von da am 2. Mai über die Seychellen nach Colombo
in See.
— Das Marine-Verordnungsblatt veröffentlicht
eine Kabinetordre betreffend Bildung einer vierten
Kompanie bei der 3. Matrosen-Artillerie-Abteilung.
— Der Kolonialrat ist heute zusammengetreten.
In der Beratung wurde die Notwendigkeit anerkannt,
eine Einheitsrichtigkeit bezüglich der Sprüche- und Schreib-
weise der geographischen Namen (schematisch herbeizu-
führen). Der Kolonialrat entschied sich mit geringer
Mehrheit dahin, daß die Regelung von einer beson-
deren, durch den Reichskanzler zu berufenden Sach-
verständigen-Kommission zu treffen sei. Im weiteren
Fortgang der Sitzung beschäftigte sich der Kolonialrat
mit der Etwafragefrage; er hielt eine umfassende
Vorlegung der darauf bezüglichen in den Schutzge-
bietten hauptsächlich bestehenden Zustände für erforderlich.
Die Behörden in den Schutzgebieten sollen zu dem
Ende an der Hand eines Fragebogens, unterstützt von
den Missionen, zu einer erschöpfenden Berichterstattung
veranlaßt werden. Die Festhaltung des Fragebogens
soll durch den Ausschluß des Kolonialrats erfolgen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 48.

Samstag den 23. April 1892.

Zweites Blatt.

Morgen wird über das Zollwesen in Deutschland...

Berlin, 20. April. Der 3. evangelische soziale Kongress...

Die Aufhebung der Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg von Hannover...

Ein gutes Geschäft hat die Stadt Berlin mit der Erhöhung der Hundesteuer...

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bespricht den in Rom tagenden Kongress der Vereine zum Nutzen...

Die von den Sozialdemokraten für den 1. Mai geplanten Umzüge...

Frankfurt, 20. April. Seit heute Morgen wird der Hauptkassier des Bankhauses M. v. Rothschild...

Die weitere Nachricht lautet: Der Hauptkassier des Bankhauses M. v. Rothschild...

Zur Feier des Regierungsjubiläums des Großherzogs von Baden werden bereits Vorbereitungen getroffen...

Ceiserreick-Ungarn. Graz, 20. April. In den steirischen Bergen ist enormer Schneefall eingetreten...

Paris, 21. April. Eine aus Porto Nuovo eingetroffene Depesche kündigt den bevorstehenden Angriff des Königs von Dahomey...

Portugal. Bissabon, 21. April. Wie verlautet, haben sich auch die brasilianischen Provinzen Sao Paulo und Rio Grande...

Großbritannien. London, 20. April. Dem "Standard" wird aus San-far gemeldet...

Der Ausstand der Bergleute von Durham hat schon 1 250 000 Pfd. St. an verlustig gegangenen Löhnen gekostet...

Der Ausstand der Bergleute von Durham hat schon 1 250 000 Pfd. St. an verlustig gegangenen Löhnen gekostet...

Der Ausstand der Bergleute von Durham hat schon 1 250 000 Pfd. St. an verlustig gegangenen Löhnen gekostet...

Der Ausstand der Bergleute von Durham hat schon 1 250 000 Pfd. St. an verlustig gegangenen Löhnen gekostet...

Stadt ist furchtbar. In Cleveland haben 5-6000 Eisenbergleute nichts zu essen.

Belgien. Mons, 21. April. In Brongueur und Soubert (Provinz Hennegau) fanden Dynamitattentate statt...

Russland. Der Pariser "Matin" führt fort, äußerst ungünstige Berichte aus Russland zu veröffentlichen...

Nordamerika. Das Unwetter in Nordamerika. Aus Chicago, 6. April, schreibt man der "N. Fr. P."...

Das Unwetter in Nordamerika. Aus Chicago, 6. April, schreibt man der "N. Fr. P."...

Das Unwetter in Nordamerika. Aus Chicago, 6. April, schreibt man der "N. Fr. P."...

Verschiedenes. In dem ehemaligen Klosterfischweier, dem Jellensee in Schaffhausen...

Verschiedenes. In dem ehemaligen Klosterfischweier, dem Jellensee in Schaffhausen...

Verschiedenes. In dem ehemaligen Klosterfischweier, dem Jellensee in Schaffhausen...

es zur Herausgabe des Erlöses von 300 fl. Damit nicht zufrieden, machte er Anstalten, die Bäuerin in den Abgrund zu stoßen...

Bei einer durch Taschendiebe hervorgerufenen Panik in der Dominikanerkirche von Palermo wurden 2 Kinder erdrückt...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Neues Frachtbrief-Formular. Durch die vom Bundesrat genehmigte neue "Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands"...

Winnenden, 19. April. Das heute in der Zwangsversteigerung zum Verkauf gelangte Gasthaus zur Sonne wurde von einem Sohn der Frau Kronenwirt...

Heilbronn. Eine zweite größere Weintraut-Anlage zieht gegenwärtig die Blicke aller Vorübergehenden auf sich...

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. am Sonntag den 24. April. Vormittags Predigt (Abschiedspredigt): Herr Prälat Kaldreuter.

Gestorben. In Stuttgart: Frau Mathilde v. Linden, Regierungspräsidentin. G. Schiele, Kaufmann. Ch. Leibfarth, Zimmervermieter.

Die Reste des letzten Luftwirls, welche bei uns anfangs dieser Woche so unfreundliches Schneewetter brachten, verziehen sich nach dem Schwarzen Meer.

Badnang. Schwarze und farbige Kleiderstoffe

Schurz, Bett- & Hosengezeuge, Unterrockstoffe, Flanelle, Schürzen! Schürzen!

in großer Auswahl als: feine Damen- u. Kinderschürzen, Schulschürzen in jeder Größe.

Corsetten


in allen Preislagen.

Tricotwaren

Kinderkleidchen, Selbstverfertigte Mannshemden, Frauenhemden, Kinderhemden, Bettjacken, Blousen, Unterröcke

von guten Stoffen u. vorzüglichem Schnitt hält stets in größter Auswahl und billigsten Preisen auf Lager

G. Mayer,
vorm. Rud. Beutlers Wwe.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzigste Postdampfer-Linien zwischen ROTTERDAM - NEW-YORK - BALTIMORE.

Kaschichte Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in Rotterdam. Agent: F. A. Winter in Backnang. Karl Weismann. G. Kachel in Murrhardt.

Im Bodenteppichweben

wozu der Stoff aus Flecken und alten Kleider u. s. w. geliefert werden kann, empfiehlt sich Webermeister Schner in Winnenden.

In Badnang nimmt Herr C. Weismann Bestellungen entgegen.

Cigaretten und Tabake

in allen Preislagen.

Cigarren!		Cigarren!	
Preis pro 100 St.		Preis pro 100 St.	
Miska	M. 2. 30	Jubilo	" 4. 70
Jnes	" 2. 70	Hermanas	" 5. 20
La Circassia	" 2. 70	Carolina	" 5. 40
La Florida	" 3. —	Figaro	" 5. 50
Songo	" 3. 20	El Trabayo	" 6. —
Fontana	" 3. 50	For de Creta	" 6. 20
Pythia	" 4. —	St. Hubertus	" 7. 20
Veniso	" 4. 20	Nichtstein	" 7. 40
Margitdchen	" 4. 40	La Belluga	" 8. —
Pappenee	" 4. 60	Silva Grobn	" 8. 40

In Paketen von 10 Stück sehr zu empfehlen

Buella Abajo	30 Pf.	Cigarillos Habana	55 Pf.
Cuba Land	50 Pf.	El Gittimato	M. 1. — Pf.

Sämtliche Cigaretten sind in hochfeiner und reeller Qualität und nur aus den bestrenommierten Fabriken.

Paul Henninger, Badnang.

Nur gut gelagert und preiswert.

Badnang. Mein großes Schuhwaren-Lager

in bekannt dauerhafter Qualität empfehle zu den billigsten Preisen. Viele Sorten

Beugschuhe

besonders billig.

Gottlieb Beerwart, Schuhmacher.

Prima Portland- & Roman-Cement

in frischen Sendungen empfiehlt billigst

Rud. Hauf in Badnang.

Thomasposphatmehl

Gehalt bis zu 18% Phosphorsäure, sowie Kalkit und Chilisalpeter

empfehle die Fabrik von Schwaderer & Göpper, Thomasposphatwert Burgstall.

unter Garantie für Gehalt und Reinheit empfehlen zu den billigsten Preisen

Cement-Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhre, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen

Krutina & Mühle, Untertürkheim bei Stuttgart

Closs-Caffee.

Vorzüglichste Qualität von Cichorien. Unübertroffen als Caffee-Zusatz

empfehle die Fabrik von Aug. Fr. Closs Nachf. (Herm. Kern) in Heilbronn.

Schwarzmarkt. Gegründet 1853.

Photographie.

Jeden Sonntag durch C. Oswald, Photograph.

Capeten!

Naturkapeten von 10 Pfg. an, Goldkapeten " 20 Pfg. an, Glanzkapeten " 30 Pfg. an, in den schönsten neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franko.

Gebrüder Ziegler
in Witten in Westfalen.



G. C. Kessler & Cie. Esslingen.

Esslingen, Br. Maj. des Königs v. Württemberg. Liefer. Ihrer Maj. Hohheit der Herzogin von Grossfürstin von Russland.

Feinstes Schaumweinkellerer.

Gegründet 1826.

Dr. Spranger'sche Magentropfen.

bewährtes Heilmittel gegen Unwohlsein, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Herzleibigkeit und Hämorrhoidalreizen. Zu haben à Fl. 60 Pf. und 2.50 M. in der Obere Apotheke.

Gruis'sches Augenwasser!

General-Vertrieb Sicherer'sche Apotheke Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Kais. Geheimmittel, daher Verkauft auf Anrath von K. Würstl. Medicinal-Collegium stete gestattet.



Miet-Verträge

Buchdruckerei von Fr. Cros.

Ziegenwurz-Extrakt

in der Zwangsversteigerungsstunde gegen Friedrich Waibel, Bauer hier, findet nicht statt.

Den 22. April 1892. Namens der Vollstreckungsbehörde: S. B. Amtsnotar Sauer.

Bläue und Ueberschlag können jederzeit auf dem Rathaus eingeliefert werden. Den 23. April 1892. Schulttheigenamt. Stumpff.

Ca. 20 Bir. gut eingebrachtes hat noch zu verkaufen **Heu** C. Grosch, Metzger.

Gut & Schmackhaft

sehr kräftig und leicht verdaulich werden alle Suppen mit einem ganz kleinen Zusatz von Maggi's Suppenwürze. Sie ist in Flaschen schon von 65 Pf. an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften zu bekommen. — Sehr zu empfehlen sind auch Maggi's beliebte Suppentafelchen für 2 gute Portionen zu 10 Pf.

Prinzessin-Zwiebackmehl von A. Stump, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart, anerkannt gefundenes und längst vorzüglich bewährtes Nahrungsmittel. Zu haben in Bocknang bei L. Kübler, Apotheker Moser, C. Weismann; in Winnenden bei Apotheker Dr. Wager.

Medaille 1873 in Wien. Goldene Medaille 1881 Stuttgart. Medaille 1886 Augsburg.
PORTLANDCEMENT-FABRIK BLAUBEUREN
Gebrüder Spohn.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von künstlichem **Portland-Cement und Roman-Cement** den Normen entsprechend, unter Garantie für hohe Bindekraft, je nach Wunsch langsam oder schnell bindend, und sind wir infolge unserer grossen Leistungsfähigkeit in der Lage, jeden Auftrag sofort auszuführen.

Verlorenes Glück.

Novelle von C. Witt.
(Fortsetzung.)
Sie war auch jetzt nicht im Zweifel über das Gefühl, das in ihrem Herzen Raum gefunden. So strafbar dieses Gefühl auch sein mochte, sie hatte es keinen Augenblick vor sich zu verleugnen gesucht — sie liebte Roland!

Lucie Gesellschaft will ich sie nicht berauben.“
„Und Willnau?“
„Ein kaltes Lächeln flog über Harriets Gesicht. „Herr v. Willnau war für mich unsichtbar,“ versetzte sie, „auch weiß ich nicht, ob ich nicht das Alleinsein seiner Gesellschaft vorgezogen hätte. Er spricht mir zu viel.“
Roland lachte leise. Wie gut dieser freundliche Zug dem schönen Antlitz stand.
„Willnau ist eine lebhaftere Natur,“ sagte er, „ich dachte, Sie würden mit ihm harmonieren. Sie mit Ihrer ernsten, stolzen Natur bilden ein vortreffliches Pendant zu ihm, beinahe ergänzen sich Gegensätze.“
„Im vorliegenden Falle bitte ich eine Ausnahme zu machen,“ entgegnete sie mit fest gekaufter Lippe, „diese lebhaften Temperamente sind mir nicht sonderlich sympathisch.“
Roland suchte das Gespräch auf andere Bahnen zu lenken.
„Was war der eigentliche Zweck Ihres Spazierganges?“
„Ich hatte kein Ziel,“ war Harriets Antwort; „es wird wohl Zeit zur Heimkehr sein, Waldens haben ihren Besuch für den Abend gemeldet.“
„In der That,“ sagte er rasch, „ich vergaß darauf — darf ich Sie heim begleiten? Ich war bei einem meiner Väter und wollte am Rückwege beim Waldhüter einreden, doch das kann ein ander Mal geschehen.“

andern Tage Roland seinen Freund; „ich gehe in den Wald.“
Willnau zögerte.
„Ich habe Briefe zu schreiben.“
„Du schreibst doch gestern, als ich fortging.“
„Zuwohl, aber ich wurde unterbrochen, meine —“
Willnau hielt inne; er war auf dem Punkte gewesen, sein Valentinchen gegebene Versprechen zu brechen. Roland runzelte leicht die Stirn.
„Du wollest sagen, meine —“
„Deine Ankunft,“ sagte Willnau gelöst, „ließ mich meine Korrespondenz unterbrechen; wenn du einen Augenblick warten willst, beende ich einen Brief, den ich dem Boten übergeben möchte, dann stehe ich zu deiner Verfügung.“
„Gut, ich will warten,“ entgegnete Roland.
Willnau eilte in sein Zimmer, indem er bei sich dachte: „Da fange einer mit Geheimnissen an; bald hätte ich die kleine Frau verraten. Warum nur soll Roland nichts von ihrem Unwohlsein wissen?“
Roland gab sich ebenfalls seinen Reflexionen hin, aber diese waren beunruhigender Natur.
Roland wusste, daß Willnau ein leichtfertiger Mann sei, der schon viele galante Abenteuer bestanden hatte; dennoch hatte er ihm vertrauensvoll sein Haus geöffnet und nie wäre ihm der geringste Verdacht gekommen, wenn er nicht jenen Blick erhascht hätte. Jetzt erinnerte er sich auch, daß er bei seiner Nachhausekunft Willnau gefragt, wo Valentine sei, und dieser jöbernd eine ausweichende Antwort gegeben hatte. Es fiel ihm auch ein, daß Valentine, die sonst so Schüchternen, mit Willnau in auffallend kurzer Zeit bekannt geworden sei.
In dieser Hinsicht hatte Roland nicht unrecht; Willnau war der einzige, dessen fröhliches Geplauder sie aufheiterte und sie ihre sonstigen Sorgen vergaß.
Ihr Gatte, der sie mit väterlicher Zärtlichkeit behandelte, war meist ernst, sie hätte es nie gewagt, an ihn ein scherzendes Wort zu richten. Von ihrer Mutter wurde sie heute noch als Kind behandelt, kein Mensch schrie ihr Selbständigkeit ein und festes Auftreten zuzutrauen, man stellte auch dieserhalb keine Anforderungen an sie, und das einzige Recht, das sie sich bisher nicht hatte nehmen lassen, war die Sorge und Ueberwachung der kleinen Lucie.
Ihr Gatte wusste wohl, daß sie in dieser Hinsicht unüberrücklich sei und billigte vollkommen ihre Anordnungen, aber um die Wahrheit zu sagen, betrachtete er sie doch nur als vorzügliche, zärtliche Schwester, als ältere Gesährtin für Lucie, als Mutter konnte er sich Valentine kaum denken.
Willnau war der einzige, der der jungen Frau auch in anderen Beziehungen das vollste Recht einräumte. Valentine lächelte inständig, daß er in ihr die eigentliche Frau vom Hause, die Gattin Rolands, sah, nicht die bloße Gespielin seines Kindes.
Dies machte sie Willnau gegenüber unfangbarer und vertraulicher, als gegen ihren Gatten, und auch Willnau hatte die kleine, sanfte Frau, die von allen als Kind betrachtet wurde, lieb gewonnen, lieb in einer Weise, als sei sie seine Schwester. Ein anderes Gefühl konnte sie ihm nicht einflößen, ihm hatte es die stolze Engländerin angethan — aber um keinen Preis wollte er dies merken lassen! Der kalte ruhige Ernst der jungen Dame rief sein Mannesbewußtsein wach; er wollte nicht um Liebe stehen, wo er so wenig Aussicht hatte, erhöht zu werden. —
(Fortsetzung folgt.)

„Gehen wir,“ sagte Harriet.
Roland sprach zu ihr von gleichgültigen Dingen, dennoch klang ihr jedes seiner Worte wie Musik, aber sie verriet sich nicht. Die tiefe Stille, die sie in dieser grünen Waldensamkeit umgab, die kalte, kaltsamige Luft, die um ihre heiße Wangen wehte. Alles vereinigte sich, um die Pulse Harriets rascher klopfen zu machen. Das heiße Jugendblut wollte stürmisch empor, doch äußerlich blieb sie vollkommen ruhig und gefaßt.
Roland schritt ahnungslos an ihrer Seite. Für ihn war sie die Tochter seines Freundes, ein schönes Mädchen reich mit geistigen und körperlichen Vorzügen ausgestattet, nicht mehr, nicht weniger.
Hätte Valentine geahnt, wie wenig Ursache sie zur Eifersucht habe, sie hätte nicht so bitterlich schluchzend das Köpfchen in die Kissen gedrückt, wie sie that, als Frau Bärmann, die auf Willnau's Ruf eiligst herbeikam, mit der Frage zu ihr trat, ob sie den Herrn Roland rufen solle, er komme soeben mit Miß Harriet vom Walde her.

„Nein, nein, um Gotteswillen nein,“ rief Valentine, ihre Tränen trocknend, „er soll nichts von meinem Unwohlsein wissen; mit mir schon besser.“
Als sie in den Salon trat, machte wohl Roland die Bemerkung, daß sie auffallend blaß sei, aber ihr Lächeln beruhigte ihn.
Beim Eintreten sandte Valentine einen bittenden Blick zu Willnau hinüber, ein kaum merkliches Nicken war die Antwort; dennoch war die Sprache nicht unbemerkt geblieben, Roland hatte Valentines Blick aufgefangen.
Für einen Moment zeigte sich in seinen Zügen ein leichtes Befremden, aber niemand achtete darauf; der ankommende Besuch rief die Hausfrau zu ihren Pflichten, die ihr heute schwerer fielen, denn je.

„Ein böser Verdacht.“
„Norbert, willst du mit mir kommen?“ fragte am Nebigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Bocknang.

Harriet schritt tiefer und tiefer in den Wald hinein. Unwillkürlich waren ihre Schritte rascher und lebhafter geworden. Sie gedachte des Moments, da sie Roland zum ersten Male Aug in Aug gegenüber gestanden, da seine volle, klangreiche Stimme zum ersten Male an ihr Ohr gedrungen. Dieser eine Augenblick war für sie entscheidend gewesen; in jener Flamme schlug die Leidenschaft in ihr empor, alle Vernunftgründe zu nichte machend. Das äußerlich so kalte, unannahme Mädchen trug die glühendste, leidenschaftlichste Liebe für den Gatten einer andern im Herzen.
Harriet hemmte plötzlich ihren raschen Schritt. Dritte waren an ihr Ohr geklungen, sie fühlte, wie ihr eine heiße Röte ins Gesicht schloß — wenn er es wäre?!

„Ein böser Verdacht.“
„Norbert, willst du mit mir kommen?“ fragte am Nebigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Bocknang.

ungen spürbar. In Middleborough allein haben 6000 Arbeiter, die in Spezereien und Fabriken, in denen fertiges Eisen und Stahl verarbeitet wird, beschäftigt sind, ihr Brot verloren. Das Elend in der dem Erlöse abends in Begleitung eines Verwandten den Weg nach ihrem Heimatdorf an. In einer Stelle der Straße, an der sich ein Abgrund öffnet, überfiel der Begleiter das abnungslose Weib und zwang

dem Erlöse abends in Begleitung eines Verwandten den Weg nach ihrem Heimatdorf an. In einer Stelle der Straße, an der sich ein Abgrund öffnet, überfiel der Begleiter das abnungslose Weib und zwang

„Geben wir,“ sagte Harriet.
Roland sprach zu ihr von gleichgültigen Dingen, dennoch klang ihr jedes seiner Worte wie Musik, aber sie verriet sich nicht. Die tiefe Stille, die sie in dieser grünen Waldensamkeit umgab, die kalte, kaltsamige Luft, die um ihre heiße Wangen wehte. Alles vereinigte sich, um die Pulse Harriets rascher klopfen zu machen. Das heiße Jugendblut wollte stürmisch empor, doch äußerlich blieb sie vollkommen ruhig und gefaßt.
Roland schritt ahnungslos an ihrer Seite. Für ihn war sie die Tochter seines Freundes, ein schönes Mädchen reich mit geistigen und körperlichen Vorzügen ausgestattet, nicht mehr, nicht weniger.
Hätte Valentine geahnt, wie wenig Ursache sie zur Eifersucht habe, sie hätte nicht so bitterlich schluchzend das Köpfchen in die Kissen gedrückt, wie sie that, als Frau Bärmann, die auf Willnau's Ruf eiligst herbeikam, mit der Frage zu ihr trat, ob sie den Herrn Roland rufen solle, er komme soeben mit Miß Harriet vom Walde her.

„Geben wir,“ sagte Harriet.
Roland sprach zu ihr von gleichgültigen Dingen, dennoch klang ihr jedes seiner Worte wie Musik, aber sie verriet sich nicht. Die tiefe Stille, die sie in dieser grünen Waldensamkeit umgab, die kalte, kaltsamige Luft, die um ihre heiße Wangen wehte. Alles vereinigte sich, um die Pulse Harriets rascher klopfen zu machen. Das heiße Jugendblut wollte stürmisch empor, doch äußerlich blieb sie vollkommen ruhig und gefaßt.
Roland schritt ahnungslos an ihrer Seite. Für ihn war sie die Tochter seines Freundes, ein schönes Mädchen reich mit geistigen und körperlichen Vorzügen ausgestattet, nicht mehr, nicht weniger.
Hätte Valentine geahnt, wie wenig Ursache sie zur Eifersucht habe, sie hätte nicht so bitterlich schluchzend das Köpfchen in die Kissen gedrückt, wie sie that, als Frau Bärmann, die auf Willnau's Ruf eiligst herbeikam, mit der Frage zu ihr trat, ob sie den Herrn Roland rufen solle, er komme soeben mit Miß Harriet vom Walde her.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Bocknang.

Nr. 49 Dienstag den 26. April 1892. 61. Jahrg.

Amliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Anlässlich der vom 20./22. d. M. stattgehabten Erbschafts- und Wehrmänner durch Beschluß der verstärkten Erbschaftskommission wegen häuslicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung auf ihr Ansuchen in Gemäßheit der §§ 118 Z. 3 und 122 der Wehrordnung auf 1 Jahr (b. h. bis zum nächsten Musterungstermin) hinter die letzte Jahrgangsklasse der Landwehr 11. Aufgebots zurückgestellt worden und zwar:
1) Friedrich Wilhelm Wolf, Müller, 2) Gustav Schmidt, Schwannwirt, 3) Eberhard Philipp Dreuninger, Lederfabrikant sämtlich von Bocknang.
Dies wird in Gemäßheit des § 122 Z. 7 der Wehrordnung öffentlich bekannt gemacht.
Bocknang, den 23. April 1892.

Den Schultheißenämtern des Oberamtsbezirks
gehen heute die Lösungsscheine der Militärpflichtigen der Altersklasse 1870, 1871 und 1872 mit dem Auftrage zu, die Militärstammrollen hienach genau zu ergänzen und die Scheine sodann den bez. Militärpflichtigen gegen anßer vorzulegende Empfangsbescheinigung auszuliefern.
Bocknang, 25. April 1892.

Lieferung von Locomotiv-Sand.
Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, für den Bedarf an Locomotiv-Sand pro 1892/93, im Ganzen 1000 cbm, auf Stationen der Murrbahn geliefert, Offerte einzufordern. Diese Angebote haben außer dem Preis pro Cubikmeter noch zu enthalten: das Quantum, welches geliefert werden will und die Ablieferungs-Station, sowie die Zeit der Schluß-Lieferung, und ein nebst einem Muster in starkem Leinwandbündchen, spätestens bis Montag den 2. Mai schriftlich vorgelegt und postfrei hieher zu senden. Die Bedingungen sind die gleichen wie im Vorjahre und können hier, sowie bei der Bahnhofsstation Gaildorf eingesehen werden.
Bocknang, den 23. April 1892.

Holz = Verkauf.
Am Freitag den 29. April, nachm. 2 Uhr aus dem Staatsw. Abthäule:
Rm.: 24 buchene Prügel, 2 erlene Prügel, 13 Nadelholzprügel und 5 dto. Anbruch, 2200 St. buchene gebundene Dampfkesselswellen, 500 Stück ungebundenes buchenes und 100 dto. Nadelreisig in Wäldern.
Zusammenkunft im Wald in Oberbrüden.

Stammholz = Verkauf.
Am Freitag den 6. Mai, vormittags 10 Uhr aus den Staatswaldungen Hm. Baiershöfle, Unt. Kirchberg, Waldmad, Schönrain, Weimergebren, Seehau, Vord. Rothbale, Gelbbach und Scheibholz aus dem ganzen Revier:
Langholz, normal: Fm.: 164 l., 279 ll., 333 ll., 355 ll. V. Kf.
Sägholz, normal: Fm.: 225 l., 206 ll., 168 ll., 218 ll. V. Kf.
Sägholz, normal: Fm.: 59 l., 56 ll., 33 ll., Ausschlag 140 l., 103 ll. und 60 ll. Kf., 1,19 Fm. Eichen IV. Kf. und 1,01 Fm. Buchen I. Kf.
Zusammenkunft im Wald in Gschwend.

Häute- & Lederverkauf.
Aus der Konkursmasse des Wilhelm Reinhardt, Rotgerbers hier, werden am
Mittwoch den 27. April d. J., von nachmitt. 2 Uhr an, in dessen Wohnhaus Gartenstraße Nr. 93 gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:
175 Stück fertige Arsenit
121 „ Chinesen
220 „ Java
100 „ Cap im I. bis 6. Loh
124 „ Arsenit
122 Blatt Brandsohlleder
32 Stück Brandsohlhäute.
Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Erben-Aukt.
In dem Vermögen des 1815 geborenen und 1892 für tot erklärten Johann Georg Grodenberger von Unterbrüden würde dem Verwandten IV. Grades Johann Friedrich Kübler, geb. 4. Oktober 1817, 1853 von Bocknang aus nach Amerika, wohin ihm 1854 seine Ehefrau und Kinder nachfolgten, die Hälfte zugesallen sein. Kübler ist aber verstorben und hat sich auf ergangenen Aukturf nicht gemeldet, weshalb er nicht berücksichtigt wird.
Es werden nun die hier unbekannteten — Erben des Kübler, welche kraft Vererbungsrechtes an dessen Stelle treten würden, aufgefordert, binnen 40 Tagen sich bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls auch auf sie keine Rücksicht genommen und das ganze Vermögen des Grodenberger einem andern Verwandten IV. Grades nach Amerika ausgefolgt würde.
Den 22. April 1892. K. Amtsnotariat Unterbrüden: Sauer.

Unterbrüden. Diegenenschafts-Verkauf
Der auf 4. Mai anberaumte Diegenenschafts-Verkauf in der Zwangsversteigerung gegen Friedrich Waibel, Bauer hier, findet nicht statt.
Den 22. April 1892. Namens der Vollstreckungsbehörde: S. W. Amtsnotar Sauer.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai & Juni
nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Bocknang die Redaktion.

Fortbildungsschule Bocknang.
Das Sommersemester beginnt am 1. Mai, was zwar wird Englisch je am Samstag, Französisch je am Donnerstag, Latein je am Freitag, Zeichen Sonntag vormittags 9-11 Uhr gegeben, und es können die Anmeldungen zugleich mit dem Besuch der ersten Unterrichtsstunden bez. am 1. Mai erfolgen. Das Schulgeld für den Sprachkurs beträgt 2 M.
Bocknang, den 20. April 1892.

Der Dorfhand
des Gewerbevereins: der Fortbildungsschule:
Stadtschultheiß G. o. d. Reallehrer Mergenthaler.
Seiningen.
Jagd-Verpachtung.
Nächstes Mittwoch den 27. April, nachm. 2 Uhr, wird die Jagd auf 3 oder auch 6 Jahre verpachtet.
Liebhaber laßt hiezu ein der Gemeinderat.

Haus-Verkauf.
Der Wohnhausanteil des + Schuhmachers Gottfried Fellmeth in der Wassergrasse kommt am Mittwoch den 27. d. M., vormittags 11 Uhr, im Aufstreich zum Verkauf. Der Zuschlag erfolgt, wenn genügend erlößt wird, sofort. Nähere Auskunft bei Unterzeichnetem oder Wäcker Oppenländer.
Liebhaber sind eingeladen.
Natschreiber: Friedrich Reich.

Geld-Antrag.
Die Gesamtgemeindeflege Mithütte hat 900 Mark gegen doppelte Pfandsicherheit auszuliefern. Rechner Jung.

Gerberei-Verkauf.
Baden. — Neugebaut mit neuer Dampfmaschine, Dampfheizung, constante Wasserkraft, 12 Gruben, großes Areal, Ringengängen, bestes Rohmaterial, billige Arbeitskräfte. In vollem Betrieb genügend Absatz. Für tüchtigen Fachmann sichere Existenz. Günstige Zahlungsbedingungen. Antritt nach Belieben. Offerten sub. D. 7986 an Rudolf Wölfe, Frankfurt a. M. (Anlage paßt auch für jeden anderen Fabrik-Betrieb.)
Bocknang.

Fahrnis-Verkauf.
Am Mittwoch den 27. April, morgens 8 Uhr, werden im Wohnhause des + Schuhmachers Fellmeth die sämtliche Fahrnis, bestehend in Schreinwerk, Betten, Küchengeschirre und sonst. allgemeinem Hausat gegen Barzahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Ca. 20 Ztr. gut eingebrachtes
Meu hat noch zu verkaufen Christian Groß, Metzger.

Korrektion des Kellerwegs auf Markung Zell
nötig werdenden Erdb- und Planierungsarbeiten mit einem Gesamtschlag von 860 M. werden am Samstag den 30. April, vormittags 11 Uhr, auf dem Ratszimmer dahier veranlaßt. Unternehmungslustige sind hiezu eingeladen.
Pläne und Ueberschlag können jederzeit auf dem Rathaus eingesehen werden.
Den 23. April 1892. Schultheißenamt. Stump.

Meu
hat noch zu verkaufen Christian Groß, Metzger.

Hiezu ein zweites Blatt
ferner Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 17.
Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Bocknang.